Die Einweihung der Elemente von www.UNITED-SPIRIT-CENTER.com

---

1. Phase: Feuerweihung

Einweihung der Elemente

Herzlich willkommen zur 1. Phase der Feuer-Einweihung. Den Ablauf der Einweihung empfehle ich, wie folgt vorzunehmen:

1. Beginne immer mit der jeweiligen Einweihungsphase zwischen dem 20. und 28. eines Monats. Wenn du beispielsweise am 25.03. mit der Feuereinweihung beginnen möchtest, dann endet diese Phase mit dem 24.04. Das heißt, am 25.04. beginnt das nächste Element Erde.
2. Notiere dir deinen Einstiegstermin und beginne mit allen Einweihungs-Phasen möglichst immer zu diesem Termin.
3. Lese zunächst den gesamten Text, einschließlich der Aufgaben und der Fragen bis zum Ende durch. Danach fange mit der Beantwortung der Fragen an und befolge die Aufgaben. Der Weg der Einweihung der Elemente setzt ein aktives Mitarbeiten voraus. Die in einer Phase gestellten Aufgaben, Übungen sowie die Beantwortung aller Fragen, sind daher wichtige Faktoren.
4. Um einen guten Überblick zu erhalten, empfiehlt es sich, die Fragen schriftlich zu beantworten.
5. Schaue dir zum Ende der Phase nochmals die Fragen und deine Antworten an und prüfe, wie dein aktueller Stand ist.

Informationen zur Feuereinweihung

Über das Element Feuer wacht der Erzengel Michael. Sein Name bedeutet übersetzt:
„Einer, der wie Gott ist“.

Er wird auch Fürst des Lichtes genannt. Der Erzengel Michael steht für die Ganzheit von Lichtkraft und brennender Hitze. Er verkörpert den Feueraspekt Gottes. Die wichtigste Botschaft des Erzengels Michael lautet:
„Schaue auf die Sonne und erkenne, dass sie das Symbol der Einheit ist. Sie verkörpert das vollkommene, reine Licht.“

Das Licht der Sonne ist farblos, rein, und obwohl es unsichtbar ist, birgt es alle Farben in sich. Auch wenn es nicht immer gleich unmittelbar zu erkennen ist, erhält das Sonnenlicht alle Elemente. Der Durchmesser der Sonne ist 1,3 Millionen km. Im Inneren der Sonne findet ein atomarer Verschmelzungsprozess statt. Die dabei freiwerdende Energie bringt die Sonne zum Leuchten und zum Strahlen. Die Sonne sendet Strahlungen in alle Spektralbereiche aus. Die Erde erhält davon nur einen Teil und zwar Licht- und Wärmestrahlungen. Auf der Erde stammen fast 100% des gesamten Energiebeitrags zum Erdklimas von der Sonne.

Die Sonnenqualität hat großen Einfluss auf unsere Energie und wie wir uns im Leben durchsetzen, ebenso hat sie u.a. Einfluss auf:

- **Körper und Geist**
- **Existenzwille**
- **Willenskraft**
- **Selbstvertrauen**
- **Selbstachtung**
- **Vitalität**
- **Lebenskraft**
- **Lebensfreude**
- **Zielsicherheit**
- **Führungseigenschaft**

Der Erzengel Michael empfiehlt für den Weg der Feuereinweihung folgendes:

Meine geliebten Lichtfreunde,
Die Sonne zeigt dir, wie du zurück zu deiner Ganzheit findest und das ist die Lebensaufgabe eines jeden Wesens, die Selbstverwirklichung. Die Sonne ist die Quelle allen Lichtes und allen Lebens auf der Erde. Kein anderer Planet oder Stern in diesem Sonnensystem, hat eigenes Licht. Die Sonne steht daher in Beziehung zu allen Planeten. Jegliches Leben im Universum ist durch die Sonnenenergie gefärbt.

Der Name der Sonne ist auch: Licht vom Lichte.

Die Sonne ist der Ursprung aller Energie und Kraft für jegliches Leben. Sie ist das geistige Zentrum und zugleich auch eine Brücke für das Materielle. Sie symbolisiert den Körper und den Geist. Sie ist der Ursprung allen Seins und sie schließt alles ein und niemals etwas aus. Sie kümmert sich nicht um die Vergangenheit oder um das, was Morgen passiert. Sie strahlt jetzt in diesem Moment und ist stets reines Licht. Selbst wenn sich Wolken vor die Sonne schieben und ihr Licht auf der Erde abgeschwächt wird, scheint sie unermüdlich weiter und sendet durch das dichte Wolkenfeld ihre Strahlen herab zur Erde.

Sie scheint Tag und Nacht und verleiht allen Planeten in diesem Sonnensystem ihr Licht, und so reflektieren Sterne und der Mond in der Nacht ihr Licht wieder. Obwohl sie die größte Macht hat, macht sie sich nichts aus ihrer Macht. Sie nimmt auch keinen Einfluss darauf, wie sich etwas entfaltet. Die Sonne greift niemals in den freien Willen jeglichen Lebens ein. Jeder erhält die Möglichkeit, sich so zu entfalten, wie er es für richtig hält.

Die Sonne strahlt unermüdlich und schickt jedem ihr Licht, ob er nun alt, jung, hübsch, hässlich, krank, gesund, gut oder böse ist, macht dabei keinen Unterschied. Ihr Strahlen und Leuchten ist unabhängig davon, was auf den anderen Planeten geschieht. Sie toleriert alles, ob die Menschen Kriege führen, Atomkraftwerke bauen, ob sie Macht ausüben, die Natur zerstören, die Tierwelt bedrohen oder ob sie friedlich und im Einklang mit den Naturgesetzen leben. Sie lässt alles geschehen und greift niemals in den freien Lauf ein.

Aus den Sonnenstrahlen wachsen Vitalität, Kraft, Liebe und Energie. Die Sonne spendet Wärme. Sie ermöglicht es, dass jegliche Lebensform auf dem Planeten Erde wachsen und sich weiterentwickeln kann. Die Sonne bringt alles an den Tag. Ihr Licht macht alle dunklen Kräfte sichtbar und beleuchtet die dunkelsten Bereiche. Sie kann aber auch verbrennen, verdorren und ihr Strahlen kann andere blenden.

Geliebter Lichtfreund, in der Feuereinweihung besteht die Aufgabe darin, es der Sonne gleichzutun. Werde wie die Sonne und bringe deine Sonnenfähigkeit zum Ausdruck. Strahle und gebe Wärme. Liebe ohne Bedingungen. Werde zum Lichtbringer und mache keinen Unterschied, wem du dein Licht schenkst.

Strahle für jedes Lebewesen auf diesem Planeten. Sei dir bewusst, dass du das Licht bist und dein Name "Licht vom Lichte" ist. Ich segne das Licht in dir, damit es noch reiner erstrahlen und leuchten kann. Gott zum Gruße euer Michael.

Mache bitte im Anschluss die folgende kleine Meditation:

> **Mache dir die Sonnenqualität bewusst und meditiere über ein Feuer:**
> Setze dich dazu bequem hin und schließe deine Augen.
> Stell dir vor deinem geistigen Auge ein Lagerfeuer vor. Du sitzt mit mehren Menschen vor diesem Feuer und betrachtest es. Es ist Nacht, der Mond und Millionen Sterne funkeln vom Himmelszelt herab. Die Abendluft ist kühl und alle sitzen dicht am Feuer. Es wärmt dich und gibt dir durch sein Knistern und Knacken ein wohliges, angenehmes Gefühl.
>
> Dein Gesicht leuchtet und deine Wangen sind von der Wärme des Feuers leicht gerötet. Du streckst deine Hände aus und spürst die Hitze des Feuers. Es ist sehr angenehm. Du weißt aber auch, dass du deine Hände am Feuer verbrennen könntest, wenn du sie noch näher ans Feuer halten würdest.
>
> Die vielen Holzscheite brennen hell in den unterschiedlichsten Farben. Du spürst die Lebendigkeit des Feuers und siehst, wie die Flammen nach oben züngeln. Es sieht so aus, als wenn sie den Himmel erreichen möchten.
>
> Das Feuer hat eine magische Wirkung auf dich und du schaust immer wieder fasziniert in die Flammen hinein. Du weißt, dass du alle Feuereigenschaften in dir trägst, denn auch du hast den Wunsch, dich wieder mit dem Himmel zu verbinden und wieder eins mit ihm zu werden. Auch in dir ist der Wunsch zu strahlen und zu leuchten, dich mit deiner Kraft, Energie, Wärme und Liebe auszudehnen sowie schöpferisch zu sein.
>
> Du lässt nun die Bilder verblassen und kehrst mit diesem Wissen zurück ins Hier und Jetzt. Du nimmst deinen Körper wahr und reckst und streckst ihn. Dann öffne langsam und behutsam wieder deine Augen.
> .

Sei wie das Feuer und übernehme die Führung in deinem Leben, sei der, der du bist und leuchte und scheine pur. Sei dabei behutsam und bescheiden, übe niemals Druck oder Macht aus. Achte stets darauf, dass du andere nicht überforderst und sie mit deinem Strahlen verbrennst oder verletzt. Mache dir auch bewusst, dass das Feuer nur mit Brennmaterialien und Sauerstoff leben kann. Diese Abhängigkeit ist für das Feuer lebensnotwendig. Liebe, Hoffnung und Glaube sind das Material, das dem Feuer die notwendige Nahrung gibt. Daher sind die Liebe, der Glaube und die Hoffnung ebenfalls weitere wichtige Eigenschaften der Feuereinweihung.

In den zwei Phasen der Feuereinweihung wirst du ebenfalls mit diesen Eigenschaften konfrontiert und entsprechend geschult werden. Erst wenn der Glaube und die Hoffnung stark genug in dir entwickelt sind, kann sich das Licht in dir voll entfalten und aus dir erstrahlen. Wie auch in allen anderen Elementen wirst du ebenfalls mit deinem wahren Sein und dem

Schein konfrontiert werden. Auf dem Einweihungsweg wird dein wahres Ich immer klarer und dein wahres Sein immer sichtbarer werden. Dein Selbst wird hell erstrahlen.

In der Feuereinweihung erhältst du ebenfalls Informationen über wichtige und gesunde Abhängigkeiten und hast gleichzeitig die Möglichkeit, dich von Zwängen und zerstörenden Abhängigkeiten zu befreien. Du wirst in dieser Einweihung die Gabe und die Kraft erhalten, das Licht in den Herzen anderer zu wecken und Licht dorthin zu bringen, wo es am Dunkelsten ist.

In der Feuereinweihung wirst du das göttliche Feuer der Liebe in dir in voller Stärke entfalten. Wenn du die Prüfungen der Feuereinweihung bestanden hast, wird das Licht aus allen Poren deines Seins leuchten und strahlen, und dein gesamtes Umfeld wird davon profitieren. In der Feuereinweihung geht es also um die geistige Sonne, die Liebe, die Wärme, also um das göttliche Feuer in dir und um deine Herzöffnung. Es beinhaltet, dass du in dir und in anderen das innere Licht anzündest und dich gleichzeitig von den Fesseln deines irdischen Verstandes löst. Die Befreiung des irdischen Verstandes kann nur durch deine Bewusstwerdung und durch deine Liebe stattfinden.

Die höchste Ebene der Liebe ist die schöpferische Lebensquelle, es ist die reine Christusliebe. Wecke den Christus in dir und spüre seine Wärme, sein Verständnis, seine Sanftmut, seine Güte, seine Demut, seine Geduld, seine Wahrheit, seine Klarheit, seine Friedfertigkeit und seine Ausgeglichenheit. Werde dir der Gegenwart Christus bewusst. Dehne deine innere Liebe immer mehr aus und kläre Selbsthass, Ablehnung, Vermeidung, sowie alle Lieblosigkeiten. Liebe dich, wie du bist, und nehme auch andere an, wie sie sind. Heile alle deine alten Verletzungen und stärke, nähre deine Liebe zu dir selbst und zu anderen.

- **1. Aufgabe**
  Mache dir die Gegenpole der Feuereigenschaften bewusst. Wie z. B. Dominanz, Machtgelüste, Selbstverherrlichung, Selbstüberschätzung, Ichbezogenheit, Schein, Trug, Aggression, Wucherung bzw. falsches Wachstum, Maßlosigkeit, zwanghafte Abhängigkeiten, (Süchte), Druck, gewaltsame Änderung, Ausnutzung, usw.

  Wie ist dein Verhältnis zu den Gegenpolen? Welche lebst du davon und welche nicht?

- **Herausforderung:**
  Frage dich bei allem was du machst, wie sich Christus in dieser Situation verhalten hätte. Wie hätte er sich entschieden und warum. Prüfe, inwieweit du bereit bist, es ihm gleich zu tun.

Abhängigkeiten und Sucht

Das Feuer ist abhängig von Brennstoffen und vom Sauerstoff. Auch du kannst ohne Luft nicht existieren. Ohne Wasser würdest du austrocknen und ohne Nahrung verhungern. Es gibt noch vieles mehr, von dem ein Mensch wirklich abhängig ist. Die meisten Menschen die **unabhängig** von anderen Menschen sein möchten, machen sich auf andere Art und Weise abhängig und leben oft eine starke Suchtstruktur.

- **Es gibt keinen Menschen der nicht abhängig von irgendetwas oder irgendjemanden ist.**

Mache dir bewusst, wie viele Menschen dir dabei helfen, dein Leben auf der Erde zu ermöglichen. Schau dir hierzu einmal deine Kleidung an:

- Aus welchem Material ist der Stoff?
- Ist es ein Naturprodukt oder ein künstlich hergestellter Stoff?
- Wie wurde der Stoff hergestellt?
- Wer hat ihn hergestellt?
- Wo wurde er hergestellt?
- Wie und von wem wurde er weiter verarbeitet?
- Wer hat ihn fertig gestellt?
- Wo und von wem wurde er zum Verkauf gebracht?

Obwohl diese Liste unvollständig ist, können wir bereits an diesem kleinen Ausschnitt erkennen, wie viele Menschen an nur einem Kleidungsstück beteiligt waren.

2. Aufgabe:

Mache dir Gedanken darüber, was du alles in deinem Leben von anderen in Anspruch nimmst. Schaue dir dabei alle Bereiche deines Lebens an: wie z.B.:

- deine häusliche Umgebung
- dein Auto oder öffentliche Verkehrsmittel
- deine Möbel
- Haushaltsgeräte
- deine Nahrung/Trinken
- dein Strom, Wasser, Telefon, Fernsehen, Radio,
- Kino, Urlaub,
- Beruf,
- Geldeinkünfte usw.

Wenn du dir Gedanken darüber gemacht hast, mache dir bitte Gedanken zu folgenden Fragen:

? Was tust du und gibst du für die Gesamtheit?
? Was erwartest du von der Allgemeinheit?
? Was verhinderst du und verweigerst du im gemeinsamen Leben mit Menschen?
? Was meinst du, „müsstest“ du geben und warum glaubst du, dass es so ist?

Das meiste, was dich umgibt, was du kaufst, was du zu dir nimmst, wurde von deinen irdischen Schwestern und Brüdern hergestellt. Mache dir bewusst, dass ihr alle voneinander abhängig seid und jeder den anderen für ein Leben in der materiellen Welt braucht. Gebe deinen Brüdern und Schwestern den Respekt, den sie verdienen, und denke stets daran, dass alle sich gegenseitig unterstützen. Dies ist völlig unabhängig davon, ob du nun den einzelnen magst, liebst, sympathisch findest oder ihn ablehnst. Es ist auch unwichtig, wie weit der andere in deinen Augen in seiner Entwicklung ist.

Wenn du bereit bist dies bewusst anzuerkennen, machst du es der Sonne gleich.

Das Miteinander auf der Erde ist sehr stark, und jeder lebt in Abhängigkeit zum anderen. Was wäre ein einzelner Wassertropfen? Ein See, ein Fluss und das Meer bestehen aus einer unzähligen Anzahl von Wassertropfen und bilden als Gesamtheit eine Einheit. So ist es auch bei den Menschen. Lerne als Einheit zu denken und achte und respektiere alle Wesen, die das Ganze ergeben.

Viele Menschen möchten auf keinen Fall abhängig von anderen Menschen sein. Sie versuchen, soviel wie möglich, alleine zu schaffen. Damit verletzen sie das kosmische Gesetz des Miteinanders. Dies hat zur Folge, dass sie in zwanghafte Abhängigkeiten rutschen, denn kein Lebewesen ist unabhängig vom anderen. Jeder, der Abhängigkeiten bewusst vermeidet, wird mit der Kehrseite der Medaille konfrontiert werden, weil er sich von der Einheit und Ganzheit getrennt hat. Durch seine zwanghaften Abhängigkeiten hat er die Chance, sich bewusst zu werden, dass es keine Freiheit ohne Abhängigkeiten gibt. Der Kampf mit dem Suchtverhalten wird solange andauern, bis derjenige bereit ist, seine Einzelkämpferposition aufzugeben. Das geschieht, indem er ein Gleichgewicht im Nehmen und Geben herstellt und andere Menschen in sein Leben mit einbezieht.

Suchtverhalten hat immer mit Weglaufen und mit Vermeidung zu tun. Jede Form von Sucht ist eine passive Rebellion, die sich gegen einen selbst und auch gegen andere Menschen richtet. Diejenigen, die in einer Sucht steckengeblieben sind, haben häufig starke Ängste dem Neuen zu begegnen. Sie benutzen einen Ersatz, um sich selbst zu täuschen und haben Angst vor der Wahrheit. Sie beruhigen sich und verschleiern, damit sie der schmerzhaften Wahrheit ausweichen können. Sie benutzen den Ersatz, um sich durch deren Wirkung in einen anderen Bewusstseinszustand zu versetzen.

Im Prinzip haben diese Menschen mit ihrer Suche nach der Wahrheit aufgehört und stillen ihren Hunger oder ihren Durst nach Lebenserfahrungen mit anderen Ablenkungen. Sie suchen die Erfüllung im falschen Füllen, Berauschen, Benebeln, in der Verschleierung und schläfern sich und ihre Umgebung dadurch ein.

Dabei ist es im Prinzip unwichtig, worum es sich handelt, denn alles was wir zwanghaft machen, richtet sich gegen uns und hat daher mit einer Suchtstruktur zu tun.

- **Alles was wir zwanghaft oder im Extrem machen ist daher immer zu hinterfragen**. Wie z. B:

> **Zu viel Alkohol trinken, Rauchen, Drogen, Tabletten, zu viel oder zu wenig oder falsches Essen, Askese, Workaholic, übermäßiger Schlaf, Sex, Geld, Macht, Perfektionismus, Eitelkeit, Konsum-Kaufzwang, Besitzanspruch, Fernsehen, Computer, Spiele, Erfolg, Partner, übermäßige Kritik, negatives und destruktives Denken, Beschönigung, Schwarzmalerei, Freundschaften, Wissen, Sport, Lesen, Träumereien, Meditationen usw.**

Alles, wovon wir uns nicht lösen können, weil es etwas mit uns macht (im positiven wie im negativen Sinne), weist auf eine Suchtstruktur hin. Es bleibt jedoch immer nur ein Ersatz und somit eine Täuschung. Oft fällt es schwer, sich zur Sucht zu bekennen. Es ist nicht leicht, eingefahrene Gleise zu verlassen. Häufig sind Resignation, Bequemlichkeiten, Ängste, Verschleierungen, Täuschungen feste Gründe, um in der Sucht verhaftet zu bleiben und die Suche nicht wieder aufzunehmen. Wer jedoch in seiner Sucht steckenbleibt, der bleibt in seiner Entwicklung ebenfalls stehen.

3. Aufgabe

Was löst der Satz in dir aus: **Alles, was du loslassen kannst, darfst du behalten?**

Prüfe, wo du stehst. Mache eine Liste und schreibe alles auf, wovon du meinst, abhängig zu sein. Damit sind nur die zwanghaften und ungesunden Abhängigkeiten gemeint. Schaue dir dazu alle Bereiche deines Lebens an, einschließlich der Menschen, die dir nahe stehen. Prüfe anschließend:

- Was und wen du davon loslassen kannst und was bzw. wen nicht.
- Frage dich, warum das so ist und was dir fehlen würde.

Alles was dir fehlt sind Hinweise, was du in dein Leben hineinzulassen hast, wenn du den Ersatz nicht einsetzen würdest.

Mache eine weitere Liste mit allen Nahrungsmitteln, Getränken, von denen du meinst, abhängig zu sein. Hiermit sind nicht die Grundnahrungsmittel gemeint, sondern Nahrungsmittel und Getränke, die du an sich nicht wirklich für deine Ernährung brauchst, auf die du aber nicht verzichten kannst. Hierzu zählen auch Süßigkeiten, Knabbereien, Alkohol, Tabak, Tabletten, Nahrungsergänzungsmittel usw.

Es geht nicht darum alle Nahrungsmittel aus deinem Leben zu verbannen. Es geht vielmehr darum herauszufinden, welcher Ersatz hinter dem jeweiligen Lebensmittel steht.

Wenn du die Liste fertigerstellt hast, finde heraus, was dir das jeweilige Lebensmittel gibt. Finde heraus, welcher Ersatz im Einzelnen dahintersteckt. Nun vervollständige die Liste und schaue, was du von diesen Sachen alles loslassen kannst und worauf du nicht verzichten möchtest. Frage dich, warum du es loslassen kannst oder warum nicht. Lebe entsprechend deiner Liste und meide in diesem Monat die Dinge, die du bereit bist loszulassen.

Wichtiger Hinweis:
Falls du aus gesundheitlichen Gründen ärztlicherseits Tabletten, Nahrungsmittel oder andere Dinge benötigst, sind diese unbedingt weiterhin zu nehmen. Mache dir in diesem Fall jedoch bewusst, welche Botschaft die Erkrankung für dich hat und was das Medikament, das Mittel über den Ersatz aussagt!

Vermeidung gehört zur Suchtstruktur

Die meisten Menschen haben Angst, sich so zu zeigen, wie sie sind, und vermeiden daher bestimmte Gefühle, Gedanken, Situationen, Menschen, Nahrungsmittel, Kleidung, Gespräche, Konflikte, Oberflächlichkeit usw. Das Vermeiden gehört auch zu einer Suchtstruktur.

Alles, was wir vermeiden, ziehen wir automatisch an

Wenn wir versuchen, bestimmten Dingen aus dem Weg zu gehen oder sie zu vermeiden, ziehen wir diese Dinge automatisch an, damit wir es über einen Ersatz ebenfalls erleben können.

Wer denn viel vermeidet, der meidet nicht nur die negativen Dinge sondern auch die schönen Dinge in seinem Leben! Außerdem fließt eine enorme Energie in das Vermeiden und die

damit erforderliche Kontrolle hinein. Jemand, der viel vermeidet, schneidet sich nicht nur von seiner starken Energie, sondern auch von seiner Herzqualität und einem lebendigen Leben ab.

- **4. Aufgabe**
  - ? Was vermeidest du und wen meidest du?
  - ? Wem oder was fühlst du dich nicht gewachsen?
  - ? Was und wen umgehst du und wie umgehst du es/ihn/sie?
  - ? Was würde geschehen, wenn du darauf zugehen würdest?

  Mache eine Liste und schreibe alle Dinge auf, die du meidest oder vermeidest. Schaue dir dabei alle Bereiche an, wie z.B.: Gefühle, Gedanken, Situationen, Handlungen, Kontakte zu Menschen, Tierwelt, Natur, Universum, Freundschaften, Partnerschaften, Nahrungsmittel, Getränke, Konflikte, Äußerlichkeiten, Körperpflege, Bewegung, Haushalt, Lebensumstände, Klischees, Auftreten, Persönlichkeit, Verantwortung, Beruf, Hobbys, Spiritualität, göttlicher Plan usw.
  a) Mache dir anhand deiner Liste bewusst, warum du diese Dinge meidest und, welche Ängste wirklich dahinterstecken.
  b) Finde heraus, wovor du dich wirklich schützt und wie das eigentliche Grundthema hinter all deinen Vermeidungskünsten aussieht.
  c) Erkenne, was du durch dein Vermeiden tatsächlich verhinderst und warum du es verhinderst.

- **Herausforderung:**
  Suche dir drei bis fünf Dinge von deiner Liste heraus, bei denen du dich traust, bewusst auf sie zuzugehen. Mache dies eine Woche lang und lasse neue Erfahrungen zu. Sei mutig, und wenn es nicht immer so klappt, wie du es dir wünschst, habe Geduld und sei liebevoll mit dir.

Vermeide künftig so wenig wie möglich und lasse soviel zu wie es geht. Prüfe vorher, wo es dir auf keinen Fall möglich sein wird, etwas zu vermeiden. Gehe dem auf dem Grund und kläre, warum das so ist und was du benötigst, um neue Erfahrungen machen zu können. Sei ehrlich und bewusst dabei und bitte gegebenenfalls deine engsten Freunde um Hilfe bei der Lösung dieser Aufgabe. Prüfe abends, wie es dir geht, und welche Erfahrungen du ohne deine Vermeidens-Taktik gemacht hast.

Liebe und Verstand

So wie die Sonne uns nährt, erhalten wir ebenfalls unsere Nahrung aus der Liebe. In jedem Menschen fließt die Liebe. Ohne die Sonne und ohne Liebe würden wir nicht existieren können. Darum ist es wichtig, dass wir unsere Liebe auf allen Ebenen frei fließen lassen können. Bevor die Liebe jedoch frei fließen kann, sind der irdische Verstand und das Ego näher zu beleuchten. Das Ziel aller Elemente ist es unter anderem, die Meisterschaft über den irdischen Verstand und über das Ego zu erlangen. Vorab hierzu einige Informationen:

Es gibt Menschen, die sich von Ihren Emotionen leiten lassen und sie in voller Stärke ausleben können. Ebenso gibt es sehr viele Menschen, die Angst vor ihren Gefühlen oder Gefühlsausbrüchen anderer Menschen haben. Beide Menschengruppen lassen sich von ihrem Verstand her bestimmen, auch wenn sich das etwas unlogisch anhört. Der Verstand und das Denken bestimmen, wie wir fühlen und etwas empfinden.

? **Siehst du dich mehr als einen emotional- oder vom Verstand her gesteuerten Menschen?**

Nehme dir gegebenenfalls die Liste aus der 2. Aufgabe zur Hilfe und überprüfe, welche Gefühle du vermeidest.

Verstandesmenschen meiden und vergraben viele ihrer Gefühle, weil sie Angst haben, dass die Gefühle sie überrollen und negativ sein könnten. Sie sind von Angst geprägt. Dies gestehen sich die meisten Menschen jedoch noch nicht einmal ein, denn die Angst wird ja vom Verstand häufig als negativ bewertet. Die Angst wird für den Verstandesmenschen zu einem Gefängnis, aus dem es kein Entkommen gibt. Rückt der Verstand oder das Mentale zu sehr in den Vordergrund, werden automatisch das Vertrauen, das Mitgefühl und die Liebe mit vergraben und in dem Gefängnis der Angst mit eingeschlossen.

Vergrabene, unterdrückte Gefühle äußern sich in übermäßiger Kritik, vielem Zweifeln, starkem Misstrauen, Unglauben. Verdrängen wir unsere Gefühle, behindern wir den Fluss unserer Selbstliebe. Da wir einen wichtigen Teil in uns ablehnen oder vermeiden, befinden wir uns in einer eingeschränkten, begrenzenden Liebe.

Solange der Verstand und das Mentale im Vordergrund stehen und Emotionen unterdrückt werden, ist das Herz nicht voll geöffnet. Das heißt, die Herzqualitäten können nicht richtig gelebt werden. Dadurch entsteht oft Hoffnungslosigkeit, es kommt zu depressiven Verstimmungen, Apathie und Niedergeschlagenheit. Das führt automatisch zu einem Stillstand im Wachstum, mit dem Gefühl, sich im Kreise zu drehen oder auf der Stelle zu treten. Dieses Gefühl führt in eine noch stärkere Niedergeschlagenheit und Hoffnungslosigkeit. So schließt sich ein Teufelskreis, dem wir nur schwer wieder entkommen können. Zudem leben wir in einer Illusion. Wir glauben, dass wir verschiedene Gefühle im „Griff“ haben, weil wir sie nicht mehr zulassen, übersehen dabei jedoch, dass wir in einem selbstgemachten Gefühlschaos stecken.

Unsere Emotionen sind die besten Helfer, denn wir erhalten wertvolle Hinweise darüber, wo wir stehen. Wir bekommen wertvolle Hinweise, was noch aufzuarbeiten ist und eine Heilung benötigt. Lassen wir sie nicht zu, vergeben wir die Chance zu wirklichem Wachstum!

Das betrifft natürlich auch die Menschen, die ihre Emotionen in voller Stärke zulassen, jedoch in ihren Empfindungen steckenbleiben und mit ihnen untergehen. Sie haben zwar den Mut und lassen ihre Empfindungen in voller Stärke zu, jedoch bleiben sie in ihnen verhaftet und verlieren sich in dem Strudel der Emotionen. Für diese Menschen ist es ebenso wichtig, zu klären, warum sie in dieser Stärke empfinden und was ihnen dies zu sagen hat.

5. Aufgabe

Falls du Probleme mit dem Zulassen der Emotionen hast, sage dir jeden Morgen vor dem Aufstehen:
„Ich lade heute meine Empfindungen zu mir ein. Ich bin bereit zu empfinden und wahrzunehmen, ob nun positiv oder negativ, ich werde jede Empfindung zulassen, alles darf in mir hervorsprudeln und sich entfalten. Ich nutze die Chance und schaue mir den wahren Grund meiner Empfindungen an.“

Wenn du das Gefühl hast, dass die Empfindungen dich zu stark mitreißen und du Opfer deiner Empfindungen bist, dann sage dir:

„Ich danke für diese Empfindung, ich spüre sie deutlich und lasse sie jetzt los. Es ist alles gut, und ich weiß, dass mir diese Empfindung etwas Wichtiges mitzuteilen hat. Ich bin jetzt bereit, sie zu verstehen und den wahren Grund zu erkennen.“
Wenn du der Meinung bist, dass du bereits alle Empfindungen zulässt, überprüfe bitte, ob das wirklich so stimmt oder aber, ob es doch einige Empfindungen gibt, die du ausschließt.

Übrigens: Die Lufteinweihung enthält ebenfalls viele wertvolle Hinweise über das Denken, den irdischen und göttlichen Verstand und die Wassereinweihung über die Emotionen und die Gefühle.

Unser Ego, ein Freund oder Feind?

Das Ego ist absolut kein negativer Teil und es ist auch nicht schlecht. Es ist weder ein Gauner, ein Schlawiner, noch ein Bösewicht oder unser innerer Schweinehund. Das Ego gehört zu unserer Seele und ist ein Teil unserer Persönlichkeit.Das Ego ist jedoch nicht der Regent oder der wichtigste Anteil in uns und schon gar nicht der wichtigste Anteil im ganzen Universum.

Das Ego hat eine gute Absicht, es will vermeiden, dass du bestraft wirst. Es hat daher in frühester Kindheit Verhaltensmuster, Prägungen, Verteidigungsmechanismen und Schutzmechanismen entwickelt. Diese „sollen“ uns auf der einen Seite vor Verletzungen und Bestrafungen schützen und uns auf der anderen Seite sozial in der Gemeinschaft voranbringen.

Das Ego möchte etwas für dich erreichen, damit du besser und besonders in der Gesellschaft dastehst. Es möchte, dass du dich von der Gemeinschaft (Einheit) abhebst, ob nun im negativen oder im positiven Sinne, liegt an deinem persönlichen Denk- und Verhaltensmustern. Das Ego „will“ das Beste und Größte für dich erreichen. Es verhindert allerdings, dass du zurück in die Einheit kehrst.

- **Das Ego gehört zum polaren Denken und es erkennt nicht die Einzigartigkeit, sondern nur die Besonderheit an.**

Hast du den Wunsch, zu deiner Einzigartigkeit und zu deinem wahren Ich zurückzukehren, wird sich das Ego mit Sicherheit dagegen wehren und Widerstände erschaffen. Das Ego benutzt hierfür viele Taktiken, es lockt, verführt, bestraft, droht, kritisiert, überfordert, erpresst, beschönigt, verschleiert, schmeichelt und beschwört die schlimmsten Ängste herauf.

Das Ego versucht mit aller Macht, das wahre Ich zu verhindern, weil es glaubt, dass es sein Untergang und das Ende ist. Das ist natürlich nicht so, denn das Ego ist ebenso ein Teil des göttlichen Selbstes. Dieser Anteil mit seiner Kraft, Macht und Stärke darf nicht ungenutzt bleiben sondern kann auch im positiven Sinne sehr gut eingesetzt werden.

Gerade in den spirituellen Kreisen wird das Ego massiv bekämpft. Wird das Ego verdrängt oder gar verbannt, befinden wir uns allerdings nur im anderen extrem des Egos. Es agiert zwar nicht mehr sichtbar aber es lebt dennoch in uns weiter und agiert subtil aus dem Hintergrund. Auch wenn das Ego abgelehnt, verbannt oder verdrängt wird, ist es genauso stark wirksam, wie bei einem Menschen, der es aktiv nutzt.

Genauso wie der irdische Verstand und wie die Emotionen wichtige Anteile in jedem Menschen sind, so ist auch das Ego ein wichtiger Anteil des Selbstes, und es ist sinnvoll, ihn ebenfalls anzunehmen und ihn zu beleuchten. Wenn wir mit diesem Anteil arbeiten, können wir ihn transformieren und ihn im positiven Sinne für uns nutzen. Nur durch die Annahme und das Integrieren aller Anteile, finden wir zurück zur Einheit.

- **Ein Mensch, der sein Ego oder andere sogenannte "negative, schattige" Anteile verleugnet oder verdrängt, lebt nur halb.**

- **6. Aufgabe**
  Finde heraus, wie dein Ego arbeitet und welche Stärken und Schwächen es deiner Meinung nach hat. Finde heraus, warum du es als Schwäche oder Stärke ansiehst und welche Auswirkungen diese Dinge auf deine Umwelt haben.
  Befrage gegebenenfalls dein Umfeld oder dir nahestehenden Personen hierzu. Mache dir ein umfassendes Bild von deinem Ego, mit dem Ziel, künftig die Stärken, die Macht und die Antriebskraft deines Egos positiv zu nutzen.
  - ⇔ Spreche mit deinem Ego und stelle dir vor, es wäre eine Person. So wie sich dir diese Person zeigt, sagt sie etwas über ihre Position aus.
  - ⇔ Gebe deinem Ego einen Namen, der zu ihm passt und rede mit dieser Person.
  - ⇔ Frage dein Ego nach seiner guten Absicht für dich. Was „will“ es für dich erreichen, und warum möchte es das für dich erreichen. Wen „will“ es beeindrucken?

  Verhandle anschließend mit deinem Ego und schlage ihm neue Wege vor. Gebe deinem Ego eine neue Position und neue Aufgaben. In den meisten Fällen hat das Ego zu lernen, dass es viele Anteile in dir gibt und es nicht der König der Anteile ist.

  Wenn du zu den Menschen gehörst, die ihr Ego mehr verdrängen, prüfe an welcher Stelle es sich wieder bemerkbar macht. Wo und in welchen Situationen wirst du von deinem Ego bestimmt? Was erreichst du und was verhinderst du dadurch?

Übrigens: Deine Toleranz sagt viel darüber aus, wie stark dein Egoanteil ist. Zum einen gibt es da die Toleranz, die du nach außen hin zeigst und zum anderen, was sich dabei gleichzeitig in deinem Inneren abspielt. Sind deine Gedanken ebenso tolerant, wie du dich nach außen hin verhältst? Häufig sind das zwei unterschiedliche Paar Schuhe.

Deine geheimen Gedanken sagen etwas über ein unterdrücktes Ego aus. Sei ehrlich zu dir und schaue dir bewusst an, wo du wirklich stehst. Erst dann hast du eine Chance, dein Ego ins „rechte Licht" zu rücken und kannst vom ihm profitieren. Beantworte hierzu auch die folgenden Fragen:

- ? **Wie stark ist deine Toleranzgrenze in Bezug auf andere Menschen?**
- ? **Was kannst du nicht tolerieren bzw. was löst in dir einen Widerwillen aus?**
- ? **Wie stark schätzt du dein Toleranzverhalten ein? (Frage auch andere Menschen, wie sie dich sehen)**
- ? **Was denkst du im tiefsten Inneren, wenn du nach außen hin tolerant bist?**
- ? **Kannst du dich annehmen wie du bist?**
- ? **Wie tolerant bist du mit dir?**

Während der Einweihung werden alle Persönlichkeits- und Schattenanteile beleuchtet und das Ego gehört ebenfalls dazu. Alles, was dir unbewusst ist, also im Dunklen, Verborgenen

liegt, gehört zu den Schattenanteilen. Das bedeutet nicht, dass es sich bei diesen Anteilen um reine negative Anteile handelt, oft sind gerade hier die größten Schätze und Gaben vergraben. Diese Anteile sind meist deshalb nur verdunkelt, weil die Angst vor ihnen zu groß ist und deine Persönlichkeit aus diesem Grunde diese Anteile nicht gut heißt.

Alles was wir beleuchten, können wir ins rechte Licht rücken und so transformieren. Sobald wir uns bewusst werden, können wir direkten Einfluss nehmen. Auf alles dagegen, was noch im Unbewussten liegt, weil wir es verdrängen oder unterdrücken, haben wir keinen Einfluss. Diese Dinge führen ohne unsere Zustimmung ein selbständiges Eigenleben.

Die Bewusstwerdung ist der größte Schatz den wir in der Hand haben. Ohne Bewusstsein wären wir im völligen Chaos und könnten nicht existieren.

Meditation - Sonne auftanken

Diese Meditation unterstützt dich z.B.

- ⇔ Wenn du das Gefühl hast, erschöpft zu sein, wenn du ausgepowert bist, alles zu schwer ist und du einen Ersatz benötigst.
- ⇔ Ebenso, wenn du bereits in alte Gewohnheiten abgerutscht bist und deinen Ersatz bereits eingesetzt hast und dich nun dadurch schlecht und unwohl fühlst

Nehme dir ein paar Minuten Zeit und setze oder lege dich bequem hin. Stell dir die Sonne vor, wie sie morgens aufgeht, wie sie am Tage vom Himmel herab scheint. Nimm wahr, wie sich die Sonne verhält, wenn Wolkenfelder ihre Sicht verschleiern, und wie sie abends wieder untergeht. Spüre dabei die Kraft und die Wärme, die die Sonne aussendet, und lasse das Licht in jede Zelle deines Körpers fließen.
Werde du zu deiner eigenen Sonne. Danach meditiere über die Nächstenliebe, über das Verständnis und die Toleranz.
Sobald du dann möchtest, kehre mit deinem Bewusstsein wieder zurück öffne deine Augen und recke und strecke deinen Körper. Prüfe abschließend, wie du jetzt fühlst

Hiermit endet die 1 Phase der Feuereinweihung. In einem Monat geht es mit dem Element Erde weiter.

Autorin:
Sylvia Reifegerste
Einweihung der Elemente
Web: www.UNITED-SPIRIT-CENTER.com
E-Mail: info@united-spirit-center.com